

Pressemitteilung

Hamburg/Bergisch Gladbach, 28. Juli 2016

Handyparken in Bergisch Gladbach: Bargeldlos und bequem

Autofahrer können in Bergisch Gladbach ab 1. August ihre Parkgebühren per Mobiltelefon bezahlen. Dafür kooperiert die Stadt mit smartparking, einer Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung. Diese macht die wichtigsten Handyparken-Anbieter verfügbar: In Bergisch Gladbach gehen EasyPark, ParkNow, Mobile City, Trafficpass und Yellowbrick an den Start. Für einen dieser Anbieter können sich Autofahrer entscheiden – oder weiterhin die Parkautomaten mit Münzen bedienen.

Das Prinzip ist bei allen digitalen Diensten gleich: Nach dem Abstellen des Wagens auf einem kostenpflichtigen Platz startet der Fahrer den Parkvorgang per App, Anruf oder SMS. Er löst damit einen digitalen Parkschein ohne Bargeld. Die Parkzeit kann er nach Bedarf stoppen oder verlängern. Zuviel gezahlte Gebühren oder Verwarngelder wegen abgelaufener Tickets dürften daher selten werden. Für diesen Komfort addieren die Anbieter unterschiedliche Zuschläge auf die kommunalen Parkgebühren.

Eine Handyparken-Vignette hinter der Windschutzscheibe ist in Bergisch Gladbach unnötig. Ob ein geparktes Auto ein digitales Ticket hat, erkennen die Mitarbeiter des Ordnungsamts, sobald sie das Kennzeichen mit einem zentralen System abgleichen. Praktisch für die Bürger: Sie können nicht nur in Bergisch Gladbach bargeldlos parken, sondern in vielen weiteren Städten, zum Beispiel in Köln, Berlin und Hamburg. Eine Übersicht: <http://smartparking.de/fuer-verbraucher/>

Wie man einen der fünf Anbieter nutzt, steht künftig auf jedem Parkautomaten. Die Unterschiede liegen im Preis – und in der Technik: ParkNow setzt beispielsweise auf eine kostenfreie App, die dem Autofahrer neben dem bargeldlosen Parken am Straßenrand auch eine ticketlose Ein- und Ausfahrt in Parkhäuser ermöglicht. Die Anwendung ist auch ohne Registrierung sofort nutzbar. EasyPark läuft ebenfalls über eine kostenlose App. Diese stellt neben einer Start-, Verlängern- und Beenden-Funktion weitere komfortable Features bereit – etwa die Anzeige nahegelegener Parkzonen.

Ole von Beust, Geschäftsführer von smartparking: „Unsere Plattformlösung ist offen für alle Wettbewerber. Damit lässt sie den Fahrern die Freiheit, sich für die Technik zu entscheiden, die ihnen am meisten zusagt.“

Mehr Informationen gibt es bei **www.smartparking.de** und bei den Anbietern www.easypark.de, www.park-now.com, www.mobilecity.de, www.trafficpass.com und yellowbrick.de

Über smartparking

smartparking – die Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung – gibt es seit Herbst 2015. Geschäftsführer ist der ehemalige Hamburger Erste Bürgermeister Ole von Beust. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Anbieter EasyPark, ParkNow und Mobile City. smartparking unterstützt Städte und Gemeinden bei der Einführung von effizienten und bürgernahen Lösungen für das bargeldlose Bezahlen von Parkgebühren. Auf der wettbewerbsübergreifenden Plattform finden sich die wichtigsten zertifizierten Anbieter. Autofahrer haben damit die Möglichkeit, sich für den Dienst zu entscheiden, der ihnen persönlich zusagt. Die Plattform ist in Deutschland unter anderem in Berlin, Hamburg und Köln vertreten. Eine Übersicht aller Städte: <http://smartparking.de/fuer-verbraucher>

Rückfragen und Belegexemplare bitte an:

Pressekontakt

smartparking – Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung

Philipp Zimmermann (stellvertretender Geschäftsführer)

Colonnaden 51, 20354 Hamburg

Tel.: +49 (0)177 411 3107 oder +49 (0)40 349 6167 0

E-Mail: zimmermann@smartparking.de

www.smartparking.de